

II-11079 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 54971J

1990-05-16

A N F R A G E

der Abgeordneten Parnigoni  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend des Beschäftigungsanteils von Ausländern im  
Fremdenverkehr

Im Bericht des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Situation der kleinen und mittleren Unternehmungen der Gewerblichen Wirtschaft 1989 wird unter anderem vermerkt: "Angesichts der negativen Tourismusergebnisse in Ländern mit hohem Gastarbeiteranteil in der Fremdenverkehrswirtschaft (z.B. in der Schweiz) soll die Zahl der im Fremdenverkehr unselbständig tätigen Österreicher mindestens 80 Prozent der jeweils effektiv unselbständig Beschäftigten betragen". Im Jänner 1990 lag der Anteil aller - offiziell - im Beherbergungs- und Gaststättenwesen beschäftigten Ausländer/innen an allen beschäftigten in- und ausländischen Arbeitskräften innerhalb dieses Wirtschaftsbereiches bereits bei 24,0%. Betrachtet man die Ergebnisse einzelner Bundesländer, so findet sich der entsprechende Anteil bereits im Juli 1989 zum Beispiel in Vorarlberg bei 26,9% bzw. in Wien sogar bei 33,4%.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

**A n f r a g e:**

- 1) Verstehen Sie den 80%-Anteil als gesamtösterreichischen Durchschnittswert oder soll er - zumindest annähernd - für alle Fremdenverkehrsregionen und -saisonen gleichermaßen gelten?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie gemäß Ihrer Aussage im Mittelstandsbericht ergreifen, um inländischen Arbeitnehmern in der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft den angeführten 80%-Anteil zu sichern?
- 3) Welche Konsequenzen werden diese Maßnahmen für jenen Anteil an ausländischen Arbeitskräften in der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft haben, der derzeit zu einer Unterschreitung des 80%-Anteils für inländische Arbeitnehmer führt?